Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **8 (1948)**

Heft 11

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins
Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 28 54 54 - Administration; Generalsekretariat des Schweizerischen katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12, Tel. 2 69 12 · Postcheck VII 7495
Abonnements-Preis halbjährlich für private Abonnenten Fr. 4.50, für filmwirtschaftliche Bezüger Fr. 6.— · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet

11 Juli 1948 8. Jahrg.

Inhalt

Film und Moral (Fortsetzung) 41
Kriterien einer sachlichen Filmbewertung (8. Fortsetzung) 47
Dritter Internationaler Film-Festival in Locarno 49
Nachrichten 54
Kurzbesprechungen 54

Film und Moral (Fortsetzung)

nach „Cinema e morale" von Mgr. Luigi Civardi.

Moral und Kunst.

Das Kino als allgemeine Bildungsstätte.

Die moralische Seite des Lichtspieltheaters fällt um so mehr ins Gewicht und verdient um so mehr unsere Aufmerksamkeit, als der Film nicht nur ein volkstümliches, sondern geradezu ein universales Belehrungsmittel geworden ist. Um dies zu erkennen, brauchen wir uns nur die Frage zu stellen: Auf wen und auf wie viele übt er seine psychologische Bannkraft aus? Die Antwort liegt auf der Hand und ist auch im Rundschreiben „Vigilanti cura" deutlich gegeben· „Unter den modernen Unterhaltungsmitteln hat der Film in den letzten Jahren eine Stelle von universaler Bedeutung eingenommen. Er ist zum volkstümlichsten Zerstreuungsmittel geworden, das in Stunden der Musse und Erholung nicht nur den Reichen, sondern allen Klassen der Gesellschaft zur Verfügung steht." In der Tat strömt heute, mit ganz wenigen Ausnahmen, alles dem Kino zu: Arme und Reiche, Männer und Frauen, Jugendliche und Erwachsene, Studenten und Handarbeiter. Es ist dies übrigens weder überraschend noch befremdend, wenn man sich die leichte Zugänglichkeit und die grosse Anziehungskraft dieser neuen Schauspielart vor Augen führt. Ihr Einfluss erklärt ohne weiteres den mächtigen Zufluss des Publikums; beide Erscheinungen verhalten sich wie Ursache und Wirkung.